

## A - Arbeitsproben

Arbeitsproben umfassen ganz konkrete Aufgabenstellungen aus dem beruflichen Alltag des Berufes, für den sich eine Person interessiert bzw. bewirbt. Die Palette ist vielfältig: mit Arbeitsproben können Fähigkeiten und Kenntnisse in handwerklich/technischen Bereichen (Maschinen-/Gerätebedienung, Herstellung von Werkstücken usw.), im Büroalltag (Briefe schreiben, Diktate aufnehmen, Organisation, Geschäftsfälle verbuchen, usw.), im kreativen Gestalten (vom Haarschnitt über Kleidermodelle bis hin zu Bauplänen und -entwürfen) und vieles mehr überprüft werden.

Anhand von Arbeitsproben soll festgestellt werden, wie eine Person an bestimmte Aufgabenstellungen herangeht (zB spontan oder planerisch), ob bestimmte Fähigkeiten vorhanden sind (zB Geschicklichkeit, Genauigkeit, Kreativität) oder bestimmte Fachkenntnisse vorhanden sind (zB Beherrschung bestimmter Softwareprogramme, Buchhaltungskennnisse).

## E - Eignungstest

Eignungstests sind Verfahren, mit denen Fähigkeiten, teilweise aber auch Kenntnisse (Wissen) in bestimmten Teilbereichen festgestellt werden. Dazu zählen zB technisches Verständnis, räumliche Wahrnehmung, Sprachgefühl, mathematisches Verständnis, Organisationstalent, Logisches Denken, Konzentrationsfähigkeit, Merkfähigkeit, Rechtschreibkenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse usw.

Bestandteile solcher Eignungstests können ua. Leistungstests (siehe NEWSletter Dezember 2006) und Arbeitsproben (siehe oben) sein. Eine besondere Form sind körperliche Eignungstests, wie sie zB bei Berufen im Bereich Sicherheit (Feuerwehr, Polizei usw.) zum Einsatz kommen. In diesem Sinne ist Eignungstest auch ein Sammelbegriff für alle Testverfahren, die die Befähigung für einen bestimmten Tätigkeitsbereich überprüfen.

Eignungstests werden als Papier-/Bleistifttest, direkt am Computer und/oder an verschiedenen Test- und Arbeitsgeräten durchgeführt. Sie werden im gesamten Bereich der Personalauswahl eingesetzt. Eine zunehmende Rolle spielen sie auch als Hilfe bei der Lehrlingsauswahl und bei der Vergabe von Schul- und Studienplätzen (aktuell zB Eignungstest für die Zulassung zum Medizinstudium).

Eignungstests werden aber auch als Orientierungshilfe in der Berufs- und Bildungsberatung angeboten und eingesetzt: zB bieten die Berufsinformationszentren und Bildungsberatungen der Wirtschaftskammern und der Wirtschaftsförderungsinstitute (WIFI) häufig solche Eignungsverfahren als Orientierungshilfe an. Die Klassiker unter diesen Eignungsverfahren sind

- ein **Büropraxistest** (kaufmännisches Eignungsverfahren): umfasst ua. exaktes Rechnen, Rechtschreibung, Organisationstalent, aber auch Englischkenntnisse
- ein **Techniktest** (technisches Eignungsverfahren): umfasst ua. Genauigkeit, Zahlenverständnis, technisches Wissen, physikalisches Wissen
- ein **handwerklicher Test** (handwerkliches Eignungsverfahren): umfasst ua. Konzentrationsfähigkeit, Hand- und Fingergeschicklichkeit

Diese Verfahren werden meist auch Unternehmen als Hilfe bei der Auswahl von Lehrlingen und Mitarbeiter/innen angeboten.

Eine **Leistungsübersicht** der Berufsinformations- und Bildungsberatungszentren der Wirtschaftskammern finden Sie hier:

[http://portal.wko.at/wk/dok\\_detail\\_file.wk?AngID=1&DocID=173735&StID=112384](http://portal.wko.at/wk/dok_detail_file.wk?AngID=1&DocID=173735&StID=112384)